

Geh aus mein Herz und suche Freud

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), 1653

Melodie: A. Harder (1775-1813), bearbeitet von F.H. Eickhoff (1807-1880)

Egon Poppe

Geh aus, mein Herz, und su - che Freud' in die - ser lie - ben Som - mer zeit an
 Die Bäu - me ste - hen vol - ler Laub, das Erd - reich dek - ket sei - nen Staub mit
 Die Ler - che schwingt sich in die Luft, die Tau - be fliegt aus ih - rer Kluft und
 Die un - ver - dross' - ne Bie - nen - schar fliegt hin und her, sucht hier und da die
 Ich sel - ber kann und mag nicht ruhn, des gros - sen Got - tes gros - ses Tun er -

13
 dei - nes Got - tes Ga - ben; schau an der schö - nen Gär - ten Zier und
 ei - nem grü - nen Klei - de. Nar - zis - sus und die Tu - li - pan, die
 macht sich in die Wäl - der; die hoch - be - gab - te Nach - ti - gall er -
 ed - le Ho - nig - spei - se. Des süs - sen Wein - stocks star - ker Saft bringt
 weckt mir al - le Sin - ne, ich sin - ge mit, wenn al - les singt, und

17
 sie - he, wie sie mir und dir sich aus - ge - schmük - ket ha - ben, sich
 zie - hen sich viel schö - ner an als Sa - lo - mo - nis Sei - de, als
 götzt und füllt mit ih - rem an Schall als Hü - gel, Tal und Fel - de, Berg,
 täg - lich neu - e Stärk und Kraft in sei - nem schwa - chen Rei - se, in
 las - se, was dem Höch - sten klingt, aus mei - nem Her - zen rin - nen, aus

21
 1.-3. 4.
 aus - ge - schmük - ket ha - ben. aus - ge - schmük - ket ha - ben.
 Sa - lo - mo - nis Sei - de. Sa - lo - mo - nis Sei - de.
 Hü - gel, Tal und Fel - der. Hü - gel, Tal und Fel - der.
 sei - nem schwa - chen Rei - se. sei - nem schwa - chen Rei - se.
 mei - nem Her - zen rin - nen. mei - nem Her - zen rin - nen.